



Rudolf Pichlmayr **Stiftung**

Stiftung für Kinder und Jugendliche
vor und nach Organtransplantation

PRESSEINFORMATION

ZUM TAG DER ORGANSPENDE AM 5. JUNI 2021

„Noch immer sterben viele Menschen, die wir retten könnten...!“

[Hannover Für viele Menschen ist der erste Samstag im Juni ein denkwürdiger Tag. Der alljährliche Tag der Organspende erinnert sie daran, dass eine Transplantation ihr Leben oder das naher Angehöriger gerettet hat. Und es ist ein mit tiefem Dank verbundenes Gedenken an all diejenigen, die verstorben sind und dieses unausweichliche Ereignis verbunden haben mit einer Einwilligung zur Organspende. Zugleich richtet der Aktionstag aber auch den Blick darauf, dass in Deutschland aktuell rund 9400 Menschen auf ein neues Organ warten. Ihre Namen stehen auf der Warteliste der Stiftung Eurotransplant, die EU-weit für die Verteilung von Spenderorganen zuständig ist. Jeder und jede auf dieser Liste wartet und hofft. Oft jahrelang, manchmal auch vergebens: 767 der auf der Warteliste erfassten Patienten sind 2020 verstorben.

„Noch immer sterben jedes Jahr viele hundert Menschen, die wir mit einem Spenderorgan retten könnten“, sagt Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Eckhard Nagel, Vorstandsvorsitzender der Rudolf Pichlmayr-Stiftung und langjähriges Mitglied des Deutschen Ethikrates, der die Bundesregierung berät. Er fügt hinzu: „Ich halte es daher für eine gesellschaftliche Pflicht, die Leiden der Betroffenen verantwortungsvoll in den Blick zu nehmen: Daraus folgt für mich die ethische Pflicht jedes Menschen, sich zu Lebzeiten zu seiner Spendenbereitschaft zu äußern – sei es dafür oder dagegen.“

Und mit Blick auf den diesjährigen Aktionstag ergänzt er: „Die öffentliche Diskussion über dieses Thema ist aktuell fast verebbt. Wir brauchen daher dringend öffentlich wahrnehmbare Impulse, um sie wieder aufzunehmen und die Organspende im Sinne der Betroffenen voranzubringen. Auch deshalb sind Aktionstage wie der „Tag der Organspende“ wichtig.“

Seit ihrer Gründung bemüht sich die Rudolf Pichlmayr-Stiftung um Aufklärung und Information rund um das Thema Organspende und Transplantation. Mit dem Reha-Zentrum Ederhof betreibt die Stiftung eine europaweit einzigartige Einrichtung, die Kinder und Jugendliche nach einer Transplantation betreut.



Rudolf Pichlmayr **Stiftung**

Stiftung für Kinder und Jugendliche
vor und nach Organtransplantation

Über das Rehabilitationszentrum Ederhof und die Rudolf Pichlmayr-Stiftung

Der Ederhof in Iselsberg-Stronach/Osttirol ist ein Rehabilitationszentrum für organtransplantierte Kinder und Jugendliche. Das europaweit einzigartige therapeutische Konzept ist familienorientiert und richtet sich an junge Menschen mit Organerkrankungen vor oder nach der Transplantation sowie an ihre Eltern und Geschwister. Trägerin des Ederhofs ist die Rudolf Pichlmayr-Stiftung mit Sitz in Hannover. Sie finanziert bauliche, medizinische und personelle Maßnahmen und trägt so wesentlich dazu bei, den Familien eine individuelle, hoch spezialisierte Reha bieten zu können.

www.ederhof.eu

www.pichlmayr-stiftung.de

Pressekontakt:

Rudolf Pichlmayr-Stiftung

Dr. Annika Ollrog

Leiterin der Geschäftsstelle

Georgsplatz 9, 30159 Hannover

Tel.: +49 (0)511 897009 35

Fax: +49 (0)511 897009 66

E-Mail: annika.ollrog@pichlmayr-stiftung.de

Internet: www.pichlmayr-stiftung.de